

Auf zum olympisches Spielspaß

Beim Spechtfest im Waldspielgelände können Kinder auf Rekordjagd gehen

Spiegelau. Mit bis zu 20 Schlägen pro Sekunde hämmern Spechte mit ihren Schnäbeln gegen die Bäume des Nationalparks Bayerischer Wald. Damit sind sie unbestrittene Rekordhalter. Und das ist nicht die einzige Disziplin, in der die gefiederten Zimmerer Weltklasse erreichen. Beim Spechtfest auf dem Waldspielgelände bei Spiegelau können sich Kinder und Jugendliche am Sonntag, 28. August, zwischen 13 und 18 Uhr bei vielen spaßigen Aktionen mit den Vögeln messen - und am Ende vielleicht sogar eine Goldmedaille gewinnen.

Im Zentrum der vielen Aktivitäten steht diesmal schließlich die große Specht-Olympiade, die von den Junior Rangern, dem Nordic Team Klingensbrunn und dem Nationalpark organisiert wird. Im Team werden den jungen Startern dabei spannende Aufgaben gestellt. Bis 15 Uhr können sich die Mannschaften vor Ort zum lustigen Wettkampf anmelden. "Wir hoffen, dass auch viele internationale Teams an den Start gehen", so Nationalpark-Umweltbildungsreferent Lukas Laux. Wie bis vor kurzem in Rio bei den Sommerspielen. "Wir freuen uns natürlich aber auch über jede Mannschaft aus der Region."

Mit im olympischen Spechtfest-Komitee sitzen auch die Gemeinde Spiegelau und der Verein WaldZeit. Die Koordination des Spielspaßes lief derweil über den Nationalpark-Nachwuchs, FÖJler und Commerzbank-Umweltpraktikanten. So gibt es neben der Specht-Olympiade noch Mal-Aktionen, Trommelkurse und einen Bücherflohmarkt. Und Vogelschnitzer Erich Müller wird noch für einige Hingucker sorgen. "Es ist eben ein Fest der anderen Art", freut sich Theresa Resch von der Gemeinde Spiegelau.

Bildunterschrift: Das junge olympische Nationalpark-Team um Franz Riedel (vorn von links), Birgit Siepmann, Lukas Nöth, Patricia Germann und Irene Gianordoli haben die Spechtfest-Organisation fest im Griff, das sorgt auch bei Nationalpark-Umweltbildungsreferent Lukas Laux (oben von links), Theresa Resch (Gemeinde Spiegelau) und Josef Erhard (Nordic Team) in der Spechthöhle für Vorfreude. (Foto: Gregor Wolf/Nationalpark Bayerischer Wald)